

Thoma, Ludwig: Südafrika (1894)

- 1 Wir hörten schon so manches Stücklein melden
- 2 Zum ewigen Ruhme der englischen Helden.
- 3 Das beste blieb uns noch aufgehoben,
- 4 Wir dürfen sie heute aufs neue loben.
- 5 Erbittert nach den empfindlichen Hieben,
- 6 Haben sie Weiber und Kinder zusammengetrieben.
- 7 Die mußten in glühender Sonne kampieren,
- 8 Wer's nicht vermochte, der konnte krepieren.
- 9 Die Mütter sahen die Kleinen sterben
- 10 Und mußten selber langsam verderben.
- 11 Konnten nicht helfen, konnten nur bitten;
- 12 Kein Mensch mag ermessen, was sie gelitten
- 13 Um ihre Kinder. Was taten die Armen?
- 14 Zum Teufel mit dem dummen Erbarmen!
- 15 Es traf die Väter, die sich erfrechten,
- 16 Noch immer für Haus und Hof zu fechten.
- 17 Die es vollbrachten, sind Christen gewesen,
- 18 Die den Heiland tragen zu den Chinesen,
- 19 Und die Bibel von hinten bis vorne kennen,
- 20 Und den lieben Gott ihren Duzfreund nennen.
- 21 Das Stücklein von den blutigen Hunden,
- 22 Das Stücklein ist wahr! Nicht hat es erfunden
- 23 Ein märchenschreibender Zeitungslenker.
- 24 Und der es befohlen, der Weiberhenker,
- 25 Der tapfere Roberts – die Wahrheit ist bitter –
- 26 Ist königlich preußischer Ordensritter.

(Textopus: Südafrika. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49640>)